



Die FRAKTION

HANNOVER

Geschäftsbereich Oberbürgermeister
06. Aug. 2018 11:25h
1860

Hannover, den 2. August 2018

In den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss
In den Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten

Antrag gemäß § 34 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Ströer-Werbetafeln

Antrag zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. alle derzeitigen und geplanten Standorte der Ströer-Werbetafeln (wie in DS 2456/2015 beschlossen) mit Blick auf die Verkehrssicherheit im Stadtgebiet neu zu evaluieren.
2. alle Werbetafeln zurückzubauen, die
 - a) sich vornehmlich an Autofahrer wenden und damit ein gefährliches Ablenkungspotential darstellen (Beispiele 1-8),
 - b) Sichtbeziehungen zwischen rechtsabbiegenderem Autoverkehr und Radfahrern verstellen (Beispiele 1-5),
 - c) Sichtbeziehungen zwischen kreuzendem Fußverkehr und Radfahrern verstellen (Beispiele 1,3,10,11),
 - d) Sichtbeziehung zwischen nach links einfädelnden und kreuzenden Auto- wie Fahrradfahrern verstellen (Beispiel 9)
 - e) Raum in Anspruch nehmen, der dem Fußverkehr zusteht und diesen einschränkt (Beispiele 6,7),
 - f) Raum in Anspruch nehmen, der dem Radverkehr zusteht und diesen einschränkt (Beispiel 8).

Begründung:

An zahlreichen Stellen im Stadtgebiet verstellen die neu aufgestellten Werbetafeln (Ströer) wichtige Sichtbeziehungen zwischen Auto-, Fahrrad- und Fußverkehr und stellen so eine erhebliche Sicherheitsgefahr dar.

Zu 2 a) Werbetafeln – zumal mit rotierenden und beleuchteten Plakaten – stellen ein erhebliches Ablenkungspotential für den Automobilverkehr dar und widersprechen damit den Bemühungen, Unfälle zu vermeiden und Verkehrstote zu verhindern (Vision Zero).

Zu 2 b) Besonders mit Blick auf die hohen Unfallzahlen durch rechtsabbiegenderem Autoverkehr, dürfen Werbetafeln nicht zusätzlich die Sichtbeziehungen zwischen Auto- und Radverkehr erschweren.

Zu 2 c) Schon jetzt kommt es an Kreuzungen häufig zu gefährlichen Situationen, zwischen den Radweg kreuzenden

Fußgängern und Radfahrern. Die Werbetafeln verstellen dabei zusätzlich die Sichtbeziehungen besonders an Ampelkreuzungen.

Zu 2 d) Kommerzielle Interessen dürfen nicht dazu führen, dass sich Fußgänger weiter einschränken müssen und der Fußverkehr somit unattraktiver wird. Gerade mit Blick auf Kinderwagen sollten Fußwege in ihrer Breite nicht zugunsten von Werbetafeln verengt werden.

Julian Klippert (Fraktionsvorsitzender)

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, overlapping strokes that form a stylized representation of the name 'Julian Klippert'.